

Protokoll des Ausschuss für Technik und Umwelt der Großen Kreisstadt Backnang Donnerstag 26. Februar 2026

Ausschuss für Technik und Umwelt, anwesend (v.r.n.l.) sind die Räte Gerg, Brunold, Michelfelder, Dr.Schwarze, Hettich, Dr.Ulfert, Franke, Dobler, Härtner, Gül und Dr. Schweizer. Vorstellung von TOP1, kurze Präsentation der Verwaltung zur FNP-Änderung Sulzbacher Straße, #Backnang

Verständnisfrage von Hettich zum Procedere beim B-Plan, FNP Sulzbacher Straße; Prof. Brunold wünscht sich getrennte Vorgehensweise von FNP und B-Plan;
67. Änderung des FNP der vVG, Gebiet Sulzbacher Str., Auslage, Ermächtigung der Vertreter der Stadt: 9 J., 2 E. (Bürgerforum)

Satzungsbeschluss B-Plan, Vortrag Hr. Grossmann zur städtebaulichen Perspektive Innenstadtrelevanter Handel wird ausgeschlossen, "amerikanische Stadteingangssituation". Trägerbeteiligung hat stattgefunden, Umgang mit planerischen Festsetzungen wird auf Folie gezeigt, Grünanlagen..

Parkplätze textlich festgesetzt, Themen der Abwägung, Landratsamt hat keine Bedenken. Altlasten in der Planzeichnung, Gewässerrandstreifen muss präzisiert werden. Eckartsbach teilweise aus der Verdohlung geholt, nicht bei allen Grundstücken möglich. Starkregenkarten aktualisiert.

Regionalplanung, Kongruenz- und Integrationsgebot eingehalten. Kleinverkaufsflächenregelung für vor Ort produzierte Ware wird berücksichtigt. Urbanes Gebiet kann abhängig von den Eigentümern umgesetzt werden. Gebiet schon heute vollständig versiegelt, Entwässerungszustand "desolat"

Noch keine neue Hochwassergefahrenkarte, Rechtsgrundlage ist gültige Karte. Zustimmung der Genehmigungsbehörden. Grossmann weiter durch die Stellungnahme, Konkurrenzverbot etc. EBM Setzer bedankt sich beim Stadtplanungsamt. Härtner findet Bebauung sinnvoll im Vgl. zum Ist-Zustand.

Hinweis auf höheren Hochpunkt, verschiedene Bäume pflanzen wg. Schädlingsresistenz; man könne mit dem B-Plan leben, so Hettich, Fragen zu fußläufiger Erreichbarkeit und Konkurrenzsituation. Prof. Brunold zu den Einwänden des RP und zu Höhen in den Hochwasserkarten. #Backnang

Brunold weiter zur plan. Berücksichtigung des NORMA, Heizungs- und Sanitärfirma über Hochhausplanung nicht begeistert. Es käme noch etwas von Eigentümern und RP. Michelfelder möchte wissen, ob man Rädien auch um bestehende Handelsmärkte zieht. Abstand der Wohnbebauung zu Gewerbe.

Grenzt Wohnbebauung an Straße an? Herr Franke fragt sich, wie das Gebiet sich in der Realität entwickelt und irgendwann einmal aussehen wird. Viele Player, Interessen schwer unter einen Hut zu bringen. Dr. Ulfert erinnert daran, dass auch kritische Stellen des Plans ausführlich..

..diskutiert wurden. Ferner zum Einzelhandelskonzept und zur erdgeschossigen Nutzung; man wisse nicht, wie sich die Geschäftelandschaft entwickle.

Dr. Schweizer würde die Errichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung mit dem Dresdner Ring begrüßen (dieser ist seine Idee).

EBM Setzer zum Bebauungsplan, Thema Wohnen und zum Bodenbezug. Der B-Plan biete Eigentümern Handlungsspielraum, wenn Festsetzung als Mischgebiet. Gewerbegebiet würde das nicht. Kein Einfluss auf die Mietverträge. B-Plan sei immer ein Kompromiss aus verschiedenen Interessen.

Beantwortung EBM Setzer, Herrn Grossman, dieser zunächst zu Starkregen, Hochwasser, Stadt könne nur schriftliche Einwänden berücksichtigen, NORMA lt. GMA-Gutachten dargelegt. Weiter zur Fußläufigkeit, wie sie in d. Planung dargestellt ist, Qualität gehe nur über Nutzungsmischung

Setzer weiter zum "Hochpunkt", es könnte attraktive Wohnlage werden; positive Stimmung bei den Eigentümern, jetzt Thema Starkregen, Pufferung;

Protokoll des Ausschuss für Technik und Umwelt der Großen Kreisstadt Backnang Donnerstag 26. Februar 2026

Herr Grossmann würde (bzgl. Härtner) lieber mit nur einer Baumart arbeiten; Aufstocken Boardingwohnen auf Nahversorger möglich. #Backnang

Prof. Brunold ist der Meinung, man könne in dem Areal den Fuß- und Radverkehr so nicht weiter entwickeln. Der B-Plan gefährde außerdem 17 Arbeitsplätze. EBM Setzer entgegnet. B-Plan biete Möglichkeit der Weiterentwicklung. Dr. Schwarze betont, dass man nur ein Angebot mache.

Franke hält Gebiet für attraktiv, Wohnen hat dort viele Vorteile wie Naturnähe (Größewald), Nahversorger pp. Man habe eine gute Mischung erzielt, so EBM Setzer. Er verliest die Vorlage mit dem Satzungstext. 9 J, 2 N BFB. Jetzt zu den Baubeschlüssen für Umbau- und Sanierung von..

..Schulen, Sporthallen und Verwaltungsgebäuden im Rahmen des genehmigten Haushalts. Die Maßnahmen werden in Kurzform vorgestellt, bei Umsetzung dann ausführlicher. Frau Föll zu den 12 Maßnahmen des Sammelbaubeschlusses. Stifshof 20, Dach- und Fachwerk; FFW Bk-Mitte, Pulldach;..

..Dach GS Sachsenweiler; Fachraum Bio Schickardt-RS, Fluchttreppe, WCs; Lehrerzimmer Mörike-GMS; Sanierung Stadtturm; Bühnenmaschinerie Bürgerhaus; Umfeldgestaltung MURRTAL-ARENA; Gr. Saal FFW BK-Mitte; Trinkwasserleitungen Max Born; Heizung im Treff 44; Abbruch Hohenheimer Str.

Maßnahmen seien wichtig, so Hettich, Fragen zur Galerie Stadtturm und zu Baumaßnahme Max Born; Härtner fragt, wie es mit dem Bürgerhaus weitergeht und ob Leitungen im Max Born in Edelstahl ausgeführt werden. Dobler fragt nach Baustellen in den Sommerferien, Abstimmung Zeitplan;

Dr. Ulfert begrüßt, dass man dranbleibe und erinnert an weitere Maßnahmen, wo notwendig wären, wie z.B. Technikforum. Michelfelder spricht weitere Sanierungen an (Tausschule), Nachrüstung PV-Anlage. Beantwortung von Frau Föll zum Stadtturm, Bürgerhaus (TÜV-Plakette nur bis 2026).

Leitungen im Max Born wegkorrodiert, schlechter Zustand etc. und zur Nachfrage von Herrn Michelfelder bzgl. Preiserwartungen und Ausschreibungen;
Dr. Schweizer mit einer Anmerkung zu Handwerkerarbeiten. EBM Setzer verliest die Vorlage, einstimmiger Beschluss (11 Räte).

Jetzt Herr Grossmann zur Pfaffenrinne, fällt trocken wegen hydraulischer Fehlplanung, Pumpaktion des THW helfen nicht, Ausgleichsmaßnahme/Ersatzhabitat, dazu Herr Lachenmann, Landschaftsplaner. Bericht legt Anlage neuer Gewässer im Gröbe- und Plattenwald an, Stellungnahme LRA..

..zu Bodenschutz, Schlamm, Wasserwirtschaft. Roter Faden des Projekts. Keine neuen, pflegeintensiven Orte schaffen, viel Ergebnis mit moderaten Ressourcen. Tiefe 1,5m gg. Schilfwachstum, konzentrierte Restwassersammlung bei Trockenheit. Struktureicher Landlebensraum für Amphibien.

Lageplan der Gewässer, Ökopunktrechnung. Umsetzung durch Mittel über Biotopverbund. Geländeschnitt des Plangewässers im Plattenwald. Lageplan Gewässer Größewald 2 und Fuchshau 2. Insgesamt sehr kleine Gewässer als Ausgleich außer Größewald 1, dort 70 auf 38m Wasserfläche geplant

Kosten dieses Jahr 18,7k. Umsetzung entweder im März oder September, so Herr Grossmann. Massiver Temperatursprung; wenn gelaicht wird kann man jetzt nicht bauen. Haushaltsmittel Folgejahr knapp 80k, sollen für Haushalt der Stadt #Backnang für 2027 angesetzt werden. Wortmeldungen.

Dank von Härtner, wie geht man unterschiedliche Amphibienarten an, Laichzeiten. Gefahr durch Überfahren, Waschbären. Prof. Brunold erinnert an Antrag mit A. Bauer vor 30 J., damals dort illegale Mülldeponie; Ausgleiche reichen nicht aus, Verlust an Diversität, keine Verbesserung!

Protokoll des Ausschuss für Technik und Umwelt der Großen Kreisstadt Backnang Donnerstag 26. Februar 2026

Ersatzbiotope im Wald nicht vergleichbar, so Prof. Brunold. Dr. Ulfert u.a. zu Gewässergrößen, Dr. Schweizer zum neuen Gewässer dort, dies sei am Waldkindergarten, Weg sei schon jetzt Schlammwüste, Wegbefestigung während der Bauphase, Umzäunung wegen Kindern. #Backnang

Vergangenheit der Pfaffenrinne sei nicht Aufgabenstellung, so EBM Setzer zu Brunold, und zur Aufgabe des Landschaftserhaltungsverbands. Grossmann zur Expertise des Forsts, Lachenmann zu den Arten, ihrer Häufigkeit und räumlicher Limitierung. Wie kann man das Bestmögliche aus..

..den Standorten rausholen. Herangehensweise mit Flachwasser und steil abfallender Tiefwasserzone, Waschbär, Uferpflanzen, Prof. Brunold zum Defizit bei den Ökopunkten; wäre es nicht einfacher, wasserrechtliche Ausnahmegenehmigung zu beantragen zum Rückbau des Gw-Randstreifens.

Härtner fragt zum Jakobsweg, warum nicht dort ein Teich, dazu auch Idee von Dr. Schweizer. Beantwortung von Herrn Grossmann zu den Ökopunkten von Biotopen, Spitzwiesen und Pfaffenrinne hatten zu viele ökologische Ziele und Zielkonflikte, hydraulische Fehleinschätzungen bei Anlage

Ökopunkterechnung von Herrn Lachenmann fachgerecht vorgenommen. Bei Sachstandsbericht gehe es nicht um Grundsatzdiskussionen, so EBM Setzer, und appelliert an die Sitzungsökonomie. Prof. Brunold fühlt sich dadurch gegängelt. Michelfelder u.a. zur wasserrechtlichen Genehmigung.

Beantwortung EBM Setzer; Wasserzulauf habe Fische, so Lachenmann, schlecht für Amphibien. Härtners Vorschlag zu nah an der Murr, so Grossmann; Hochwasserproblem, Versandung. Härtners zu seinem Vorschlag, EBM Setzer zur Grundstücksverfügbarkeit. Kenntnisnahme des Ausschusses.

KAWAG-Kreisel, Sachstand. Wie kollidiert Bau zeitlich mit B14? Aufteilung Bauzeiten, Gesamt März 26-Dezember 27. Zusammenfassung der 6 Bauabschnitte (Präsentation Kaltenleitner) mit kurzz. Umleitung am Ende des BA1. Dr. Schweizer mahnt abgestimmte Ampelschaltung Industriestr. an.

Frau Dr. Ulfert sieht, dass es komplizierter wird, Zufahrt zum Gesundheitszentrum aufwändig, wie kommt man raus? Für Umleitungsverkehr Scheffelstraße viel zu knapp. Mit der Stuttgarter Straße stadteinwärts werde es schlimmer als es schon ist. Gül auch zur Karl-Krische-Str., ..

..Frage zu BA3 und Verkehrsstrom zum Kaufland, BA4 zeitgleich zur Brückensperrung; Dobler zu Sperrungen, Michelfelder zur Zuwegung Wohngebiete, Umleitung Maubacher Höhe, Franke zu Karl-Krische-Str. und Diskrepanz in Zeitplanung. Skepsis ob 1,5 J. Umleitung, Verkehrsfluss, Parken.

EBM Setzer: RP habe sich Gedanken gemacht, wie B14-Sperrung funktioniere, auf 14 Tage optimiert, das entschärfe die Doppelbelastung. Sondervermögen mache Baumaßnahmen teurer, so Setzer, darum jetzt bauen günstig. Gül weist darauf hin, dass Belastung durch SEV für 3 Monate da sei!

Dobler sieht in SEV erhebliche Zusatzbelastung bei Brückensperrung S3, S4. Herr Kaltenleitner zu den verschiedenen Szenarien. Während der Gesamtbauphase könne immer eine Richtung offengehalten werden. Weniger Störverkehre am Kreisel, Probleme eher an Chelmsfordbrücke. #Backnang

Weiter u.a. zur Steuerung der Ampel Industriestraße, Parkverbot Scheffelstraße und Begegnungsverkehr bzw. Vorfahrt im Kreisel. Michelfelder weist darauf hin, dass am Sperrwochende Lerchenstr. stark frequentiert werden wird. Dr. Schweizer fragt, warum man jetzt Ampeln nicht..

..beeinflussen könne und wie weit man in der Stuttgarter Straße noch fahren könne zu den Geschäften. Setzer sichert einen Austausch mit Polizei und Verkehrsbehörde über Details zu, erinnert an kritisches Baustellenjahr 2019. Ampelschaltung müsse für alle Richtungen funktionieren.

Protokoll des Ausschuss für Technik und Umwelt der Großen Kreisstadt Backnang Donnerstag 26. Februar 2026

Man könne leicht in die Schaltung eingreifen, so Setzer. Das könne man doch jetzt schon mal probieren, merkt Dr. Schweizer an. Franke zu BA1 und BA2, Dauer der Einspurigkeit in der Weissacher Straße. Ab September 2027 könne man wieder beidseitig fahren, so Herr Kaltenleitner.

Ab April bereits, nur seien so lange Umleitungen ausgeschildert, korrigiert ein anwesender Bauingenieur im Publikum (die Planskizzen lasen sich allerdings auch so, Upload erfolgt in den nächsten Tagen). Herr EBM Setzer stellt Kenntnisnahme des TOP 5 fest. TOP 6-10 sind unbesetzt.

Anfragen gibt es zwei. Dobler fragt nach Hangrutsch BK-Oppenweiler und dem Grund für Bahnsperren WN-Stgt., gibt es da Informationen der Kommune? "Schlag in die Magengrube für Pendler." Grossmann kenne den Grund für den Hangrutsch nicht. BK erfahre es aus der Presse, so Setzer.

Hettich fragt ebenfalls zum Hangrutsch. Bahn habe andere Baumaßnahmen dort schon abgeschlossen, Grossmann kann nicht bestätigen, dass Rutsch auf diese zurückzuführen sei. Es habe in den Vortagen ergiebige Regenfälle gegeben. EBM Setzer schließt den öffentlichen Teil um 20.54 h.